

# AUS DEM Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt RATHAUS



## **Digitaler Marktplatz**

Neue Abholstation am Hauptplatz: Rund um die Uhr regional einkaufen!

## **Sportveranstaltungen**

Die neue Tribüne in der Bezirkssporthalle bietet Platz für 200 Fans



### Liebe Freistädterinnen und Freistädter!

Wir bekommen bald Zuwachs! Die Bauarbeiten im neuen Siedlungsgebiet in der Westside haben begonnen. Ab Herbst können sich die 40 Familien ihren Traum vom Eigenheim erfüllen.

Noch ist die Pandemie nicht vorbei – trotzdem gibt es Licht am Ende des Tunnels. Ich freue mich vor allem für die Wirte und Beherbergungsbetriebe sowie ihre Mitarbeiter, dass sie Mitte Mai nach den langen Monaten des Wartens aufsperrern dürfen und damit wieder eine Perspektive haben. Auch für unsere Schüler kehrt im Unterricht ein Stück Normalität zurück.

### Grünes Licht für Hotel

Das von Dietmar Hehenberger geplante Hotel ist ein Jahrhundertprojekt für Freistadt und die ganze Region. Ich bin erleichtert, dass wir es im Schulterschluss aller Fraktionen auf den Weg bringen können. Ein herzliches Dankeschön an alle Fraktionsvertreter für das konstruktive Miteinander!

### Neue Radwege

Bei den warmen Temperaturen bekommt man richtig Lust aufs Radfahren! Mit dem neuen Radweg im Graben kommen wir unserem Ziel einer fahrradfreundlichen Region wieder einen großen Schritt näher. Radeln wir gemeinsam in eine klimafreundliche Zukunft!

### Regionale Wirtschaft stärken

Mit dem Digitalen Marktplatz bietet die Stadtgemeinde eine neue innovative Einkaufsmöglichkeit an. Produkte von regionalen Händlern und Direktvermarktern können online bestellt und rund um die Uhr am Hauptplatz abgeholt werden. Eine innovative Lösung, von der die lokale Wirtschaft und die Kunden gleichermaßen profitieren. Wie es funktioniert, erfahren Sie auf Seite 5. Probieren Sie es aus und kaufen Sie regional!

### Zusammen sind wir Freistadt

Zusammenhalt und Solidarität waren noch nie so wichtig wie jetzt. Wir Freistädterinnen und Freistädter halten fest zusammen – das erfüllt mich mit Freude und dafür bin ich sehr dankbar. So werden wir auch die letzten Meter dieser Krise schaffen. Besonderer Dank gebührt den Beschäftigten im Gesundheitswesen und unseren Einsatzkräften, die in den letzten Monaten teilweise Übermenschliches geleistet haben.

Schon bald können wir uns wieder beim Genussfreitag, in einem unserer wunderschönen Gastgärten oder bei einer Veranstaltung treffen und austauschen. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst  
Ihre Bürgermeisterin

Elisabeth Teufer

### BGM-Sprechstunde jeden 2. Donnerstag im Monat

Ihre Anliegen sind mir wichtig! Besuchen Sie mich in meiner Sprechstunde jeden 2. Donnerstag im Monat von 11 bis 13 Uhr in meinem Büro im 2. Stock des Rathauses. Die nächsten Termine sind am 6. Mai und 10. Juni. Eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Sie können mich außerdem auch jederzeit telefonisch unter 07942/72506-31 kontaktieren. Ich freue mich, von Ihnen zu hören!

## ... aus dem Inhalt

4



### Neuer Radweg

Eine sichere Verbindung nach Grünbach.  
(Seite 4)

6

Foto: shutterstock



### Blackout

Wie Sie Ihren Haushalt krisenfest machen.  
(Seite 6)

9

Foto: EasyPark



### Park-App

Parkgebühren per Handy bezahlen.  
(Seite 9)



Die politischen Vertreter wünschen den Häuslbauern alles Gute für den Bau und viel Freude bei der Realisierung ihrer Wohnräume.

## Baustart in der Westside

Im neuen Siedlungsgebiet wird die Infrastruktur errichtet

Kürzlich sind die ersten Baufahrzeuge in der Westside aufgefahren, bis voraussichtlich Ende Oktober wird das neue Siedlungsgebiet fertig erschlossen sein. Dann können die Häuslbauer loslegen und ihre Wohnräume Wirklichkeit werden lassen. „Vor den 40 Familien liegt eine aufregende, spannende und intensive Zeit. Ich wünsche ihnen alles Gute für die Planungs- und Bauphase und viel Freude in ihrem neuen Zuhause“, so unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer.

Entlang der Hirschstraße ist ein 2,5 Meter breiter Geh- und Radweg geplant, der durch einen Grünstreifen mit einer Baumallee von der Fahrbahn getrennt ist. Die „Freistädter Westside“ reicht von der Kreuzung Hirschstraße/Fossenhofstraße in Richtung Süden bis zur Neuhoferstraße. Alle 40 Bauparzellen sind bereits vergeben, die Nachfrage war sehr groß.



Ende April starteten die Infrastrukturarbeiten in der Westside, bis Ende Oktober soll das neue Siedlungsgebiet fertig erschlossen sein.

### Modern und klimafreundlich

Bis es soweit ist, ist noch viel zu tun: Kanal- und Wasserleitungen müssen verlegt, die Versorgung der Bauplätze mit Strom vorbereitet und die Straßenbeleuchtung sowie eine Baustraße errichtet werden. „Wir legen großen Wert auf eine moderne sowie rad- und fußgängerfreundliche Infrastruktur“, sagt die Stadtchefin. So werden alle Vorkehrungen für eine Glasfaser-Anbindung getroffen und die Straßenbeleuchtung mit klimafreundlichem LED ausgeführt.

## Tiefbrunnen Zelletau geht im Herbst ans Netz

1,8 Millionen Euro investiert die Gemeinde heuer in den Wasser- und Kanalausbau



Spektakuläre Anlieferung des neuen Brunnenhauses in der Zelletau.



### Neue Entsäuerungsanlage

Denn bevor das Wasser in den Hochbehälter eingeleitet werden kann, muss es in einer Entsäuerungsanlage aufbereitet werden. Warum ist das so? Das Brunnenwasser enthält aggressive Kohlensäure, die Rohrleitungen angreifen und beschädigen würde. Daher wird sie in der Entsäuerungsanlage entfernt. Gleichzeitig wird das Wasser aufgehärtet. Die Bauarbeiten für die neue Anlage neben dem Hochbehälter Graben sind bereits im Gange. 600.000 Euro sind dafür veranschlagt.

### Brunnenhaus in der Zelletau

Wer kürzlich am Flapsweg unterwegs war, wird es vielleicht schon gesehen haben: das Brunnenhaus für unsere neue Wasserquelle steht bereits. Der noch ausstehende Innenausbau kostet rund 23.000 Euro.

„Wir investieren sehr viel Geld in unsere Wasserversorgung und damit in unsere Zukunft“, zeigt sich der zuständige Stadtrat Clemens Poißl mit dem Baufortschritt zufrieden.

### Erschließung von Siedlungsgebieten

Mit einer knappen Million Euro schlägt die infrastrukturelle Erschließung der Freistädter Westside zu Buche. Außerdem hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung Planungsaufträge für die Siedlungserweiterung in der Schwandter Straße, die Sanierung von Teilen der Froschau sowie für Sanierungsarbeiten in der Kanalisation beschlossen.

Bestes Wasser für rund 2.000 Menschen wird der neue Tiefbrunnen in der Zelletau liefern. Im Spätherbst soll die neue Quelle ans Freistädter Netz angeschlossen werden. Die 1,6 km lange Wasserleitung bis zum Hochbehälter Graben ist fertig verlegt. Bis das qualitativ hochwertige Wasser aus unseren Hähnen tropft, ist noch einiges zu tun.

# Neue Zuschauertribüne für die Sporthalle

Freistadt schafft Voraussetzungen für sportliche Großereignisse



Bürgermeisterin Elisabeth Teufer und Vizebürgermeister Sportstadtrat Christian Gratzl freuen sich schon auf die nächsten sportlichen Großereignisse in Freistadt, die sie von der neuen Tribüne aus hautnah miterleben wollen.

In der Bezirkssporthalle Freistadt durften wir schon viele unvergessliche Sportmomente erleben. Bei Faustball-Großereignissen wie der Hallen-Bundesliga „Final 3“ und verschiedenen Fußball- und Tischtennisturnieren zeigten die Athletinnen und Athleten sportliche Höchstleistungen und feierten tolle Erfolge. Da die alte Zuschauertribüne die gesetzlichen Vorgaben nicht mehr erfüllte, musste sie abgetragen werden. „Wir wollen auch in Zukunft sportliche Großveranstaltungen in Freistadt abhalten und die tollen Leistungen unserer Athleten hautnah miterleben können“, sind sich Bürgermeisterin Elisabeth Teufer und Vizebürgermeister Sportstadtrat Christian Gratzl einig. Daher investierte die Stadtgemeinde 67.000 Euro in eine neue Zuschauertribüne, die Platz für knapp 200 Zuschauer bietet. „Wir freuen uns schon darauf, wenn wir unsere Sportlerinnen und Sportler von der neuen Tribüne aus anfeuern und ihnen die Daumen drücken können!“

# Neuer Radweg Richtung Grünbach

Schritt für Schritt zur fahrradfreundlichen Stadt

Mit dem Rad auf der B38 im Graben Richtung Grünbach – das war in der Vergangenheit oft ein gefährliches Unterfangen. Das wird sich bald ändern! In diesem Bereich wird gerade ein neuer Radweg errichtet. In wenigen Wochen soll die Baustelle abgeschlossen sein. Die Maßnahme ist Teil des Rad- und Fußwegekonzeptes, das die Gemeinden Freistadt, Grünbach, Lasberg, Rainbach und Waldburg im Rahmen der EFRE/IWB Stadt-Umlandkooperation gemeinsam erarbeitet haben. Das Projekt wird aus Mitteln der EU und des Landes finanziert und durch das Regionalmanagement OÖ GmbH begleitet. Die Gesamtkosten für die neue Radverbindung belaufen sich auf 444.000 Euro. Der Abschnitt im Gemeindegebiet von Freistadt kostet 170.000 Euro, davon hat die Gemeinde 61.000 Euro zu zahlen.



Gemeinsam für eine fahrradfreundliche Region: Unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer und Grünbachs Bürgermeister Stefan Weißenböck freuen sich über die neue sichere Verbindung zwischen den beiden Gemeinden.

Radweg an der Feldaist

Ein weiteres Projekt im Rahmen der EFRE/IWB-Kooperation ist bereits fertig umgesetzt: Der ehemals unbefestigte Fußpfad von der Linzer Straße Höhe Hofer Süd bis zur Siedlung an der Feldaist wurde auf 2,5 Meter verbreitert und mit einer wassergebundenen Decke befestigt und kann nun von Fußgängern und Radfahrern gemeinsam genutzt werden.



Der Frühling ist da, die Radsaison ist eröffnet! Wer sein Bike sicher verwahren will, kann unsere moderne Fahrradabstellanlage am Stifterplatz nutzen. Foto: Innovametal

Jetzt Radkilometer für Freistadt sammeln!

Freistadt macht auch heuer wieder bei der OÖ-Radaktion mit. Wir freuen uns, wenn unsere ambitionierten Radlerinnen und Radler wieder viele Kilometer für uns sammeln! Anmeldung und nähere Infos unter [ooe.radel.at](http://ooe.radel.at). Mit etwas Glück kann man tolle Preise gewinnen! Radfreunde aufgepasst: Seit Herbst gibt es in Freistadt die Möglichkeit, sich kostenlos E-Transportfahrräder auszuleihen. Über die Website [www.klimaentlaster.at/fahrradleihe](http://www.klimaentlaster.at/fahrradleihe) können die Bikes „Frieda“ und „Franzi“ reserviert und bei unseren aktuellen Radleibern Expert Haghofer und Zweirad Rotschne abgeholt werden.



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und aus Mitteln des Landes Oberösterreich kofinanziert.

# Der Digitale Marktplatz ist eröffnet



Die politischen Vertreter und das Team vom Stadtmarketing laden ein, die neue Einkaufsstation am Hauptplatz auszuprobieren.

Regional und digital: Probieren Sie die neue Einkaufsmöglichkeit aus!

Vielleicht ist sie Ihnen schon aufgefallen: Seit Ende April steht am Hauptplatz neben der Citymobil-Haltestelle eine Abholstation, ein sogenannter Digitaler Marktplatz. Hier können Sie nachhaltig, bequem und regional einkaufen.

Und so funktioniert's:

Regionale Produzenten, Händler und Dienstleister haben die Möglichkeit, über die Plattform [DigitalerMarktplatz.com](http://DigitalerMarktplatz.com) ihre Produkte anzubieten. Der Kunde bestellt über die App oder den Webshop und wird per SMS oder Mail informiert, sobald seine Produkte in der Abholstation bereitliegen. Dort kann er sie rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche abholen – und zwar kontaktlos und ohne Anstellen in den Geschäften. Da es auch gekühlte Fächer gibt, sind Lebensmittellieferungen selbst bei warmen Temperaturen kein Problem.

Wollen auch Sie den Marktplatz beliefern?

Der Lieferantenstock wird gerade aufgebaut, das Sortiment laufend erweitert. Wenn Sie Ihre Produkte über den Digitalen Marktplatz anbieten möchten, kontaktieren Sie Projektkoordinator Hannes Pöcklhofer unter: [hannes.poecklhofer@digitalermarktplatz.com](mailto:hannes.poecklhofer@digitalermarktplatz.com)

Regionale Wirtschaft stärken

„Mit dem Digitalen Marktplatz bieten wir eine neue innovative Einkaufsmöglichkeit an, die zwei Trends miteinander verbindet: die Lust auf Regionalität und den bequemen Einkauf im Internet. Wir wollen mit diesem Angebot unsere Wirtschaftstreibenden unterstützen und unseren Bürgerinnen und Bürgern eine einfache Möglichkeit bieten, hochqualitative Lebensmittel und regionale Produkte bequem online zu kaufen“, sagt unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer.

# Genussfreitag startet am 21. Mai

Zum Auftakt der Marktsaison gibt Biogärtner Karl Ploberger Tipps für den Garten

Wenn die Corona-Regeln es zulassen, eröffnen wir die heurige Genussfreitags-Saison am 21. Mai mit dem wahrscheinlich prominentesten Biogärtner Österreichs: Karl Ploberger ist zu Gast in Freistadt



Am 21. Mai ist Biogärtner Karl Ploberger zu Gast beim Genussfreitag am Hauptplatz. Foto: Christoph Böhler

Tolles Rahmenprogramm

Auch für die weiteren Freitagnachmittage haben wir ein tolles Rahmenprogramm zusammengestellt, sofern die Corona-Regeln es erlauben. Wir freuen uns schon sehr, wenn wir den Freitagnachmittag wieder gemeinsam am Hauptplatz ausklingen lassen können – mit edlen Tropfen an unserer neuen Weinbar und Köstlichkeiten von unseren Wirten. Übrigens: Die Marktbesucher werden schon ab 7. Mai in die Genussfreitags-Saison starten, allerdings ohne Rahmenprogramm und Bewirtung. Auch Pflanzen wird es schon ab 7. Mai und an allen folgenden Freitagnachmittagen im Mai am Hauptplatz zu kaufen geben.



Ab 7. Mai werden die Marktbesucher ihre regionalen Qualitätsprodukte wieder jeden Freitagnachmittag am Hauptplatz anbieten.

# „In Gemeinschaft lässt sich eine Krise leichter bewältigen!“

**Im Interview appelliert Zivilschutzbeauftragter Ewald Niederberger an die Bevölkerung, sich mit dem Thema Blackout auseinanderzusetzen, einen Familiennotfallplan zu erstellen und den eigenen Haushalt krisenfest zu machen.**

### Wie real ist die Gefahr eines Blackouts?

Sehr! Experten rechnen damit, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre ein Blackout ganz Europa lahmlegen wird. Gründe dafür kann es viele geben: Technische Probleme, ein Cyber-Angriff oder ein Terroranschlag. Es ist auch schon vorgekommen, dass ein einziger Baum auf einer Hauptstromleitung in der Schweiz halb Italien lahmgelegt hat.

### Wie unterscheidet sich ein Blackout von einem Stromausfall?

Von einem Blackout spricht man, wenn die Stromversorgung über einen längeren Zeitraum großflächig ausfällt; also über weite Teile Europas. Das Hochfahren des gesamten Stromnetzes ist eine komplexe Sache und kann mehrere Wochen dauern. Für den Neustart benötigen die Kraftwerke besonders viel Energie. Daher sollten im Falle eines Blackouts in jedem Haushalt die elektrischen Geräte ausgesteckt bzw. der FI-Schalter betätigt werden.

### Welche Auswirkungen hätte der totale Kollaps des Stromnetzes?

Nach vier bis maximal sechs Stunden wäre die gesamte Kommunikation lahmgelegt; man kann dann niemanden mehr telefonisch erreichen! Daher ist es ganz wichtig, dass man sich innerhalb der Familie schon im Vorfeld überlegt, wie man in so einer Situation vorgeht und wo man sich trifft. Jede Familie sollte einen Notfallplan haben. Auch die Pflege der Nachbarschaft ist wichtig. In Gemeinschaft lässt sich eine Krise leichter bewältigen.

### Was kann man noch tun, um möglichst gut auf ein Blackout vorbereitet zu sein?

Man sollte Lebensmittel und Wasser für zumindest sieben bis zehn Tage zuhause haben; außerdem einen ausreichenden Vorrat an Hygieneartikel. Wer regelmäßig Medikamente einnimmt, darf nicht auf ein paar Reservepackungen vergessen. Apotheken und Geschäfte werden dann nicht mehr geöffnet sein. Auch der Bankomat spuckt kein Geld mehr aus; daher sollte man stets ein bisschen Bargeld in kleinen Scheinen zuhause haben.

### Was gehört noch in einen krisenfesten Haushalt?

Ein batteriebetriebenes Notfallradio! Schließlich muss man ja wissen, was los ist und welche Empfehlungen und Anweisungen die Behörden geben. Der ORF ist gesetzlich dazu verpflichtet und auch entsprechend vorbereitet, im Krisenfall zumindest 72 Stunden zu senden. Ich empfehle ein Notfallradio mit Kurbel, das man über den Zivilschutz-Shop aktuell günstig erwerben kann. Alternative Kochmöglichkeiten sind ein weiteres wichtiges Thema. Babys brauchen z.B. ihr warmes Fläschchen. Wer keinen Holzofen zuhause hat, dem empfehle ich eine Brennpaste, die ebenfalls im Zivilschutz-Shop erhältlich ist. Die Verwendung ist im Vergleich zum Gaskocher ungefährlich. Auch bei der Verwendung von Kerzen sollte man unbedingt die Brandgefahr bedenken und auf andere Lichtquellen setzen oder zumindest Sicherheitskerzen verwenden.

Außerdem sollte man einen Notfalleinsatzsack mit den wichtigsten persönlichen Dokumenten stets griffbereit haben.

### Welche Aufgabe hat die Gemeinde im Falle eines Blackouts?

Die Gemeinde ist die wichtigste Anlaufstelle und Informationsquelle für die Bevölkerung und sie muss die kritische Infrastruktur wie etwa die Wasserversorgung schützen. Sie kann aber beispielsweise nicht Essen für tausende Menschen organisieren. Daher ist es auch so wichtig, dass sich jeder Einzelne gut auf so eine Extremsituation vorbereitet.

### Vielen Dank für das Gespräch!

Sehr gerne! Bei weiterführenden Fragen gebe ich auch gerne persönlich Auskunft.

### Online-Vorträge zum Thema Blackout

Extra für unsere Gemeinde bietet der Zivilschutz an zwei Terminen Online-Vorträge zum Thema Blackout an. Die Vorträge werden über Zoom abgewickelt. Sie können sich unter [www.zivilschutz-ooe.at/web](http://www.zivilschutz-ooe.at/web) dafür anmelden. Am Veranstaltungstag erhalten Sie den Zugangslink per Mail zugesandt. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme bei diesem wichtigen Thema!

#### Termine:

17.5. 10 Uhr  
18.5. 19 Uhr

### Aktion: 10% Rabatt auf Notfallradios

Nutzen Sie die aktuelle Gemeinde-Rabattaktion und bestellen Sie jetzt ein Notfallradio mit LED-Lampe: entweder über den Webshop [www.zivilschutz-shop.at](http://www.zivilschutz-shop.at) (Gutschein-Code FREISTADT) oder direkt im Stadtamt bei Ewald Niederberger; dann sparen Sie sich zusätzlich zu den 10% Ermäßigung auch die Versandkosten, da die Produkte gesammelt ans Gemeindeamt geliefert und von dort abgeholt werden können.



### Noch Fragen?

Kontaktieren Sie den Zivilschutzbeauftragten von Freistadt: Ewald Niederberger  
Rathaus, 1. Stock  
07942/72506-53  
[ewald.niederberger@freistadt.ooe.gv.at](mailto:ewald.niederberger@freistadt.ooe.gv.at)  
[www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)

# So bunt ist Freistadt, so vielfältig sind wir!

**Im zweiten Teil unserer Plakatkampagne „Zusammen sind wir Freistadt“ möchten wir uns bei all jenen Personen bedanken, die in dieser Krise besonders gefordert sind: bei allen Beschäftigten im Gesundheitswesen, bei unseren Einsatzkräften sowie bei allen Seniorinnen und Senioren. Danke für euren unermüdlichen Einsatz und euer Durchhaltevermögen!**



### An vorderster Front

Sie sind seit mehr als einem Jahr besonders gefordert und müssen teilweise Übermenschliches leisten: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums Freistadt. Wir haben sie stellvertretend für alle Beschäftigten im Gesundheitswesen vor die Linse gebeten, um ihnen unseren Dank und unsere Hochachtung auszudrücken. Sie kämpfen an vorderster Front gegen die Pandemie und um das Leben der Erkrankten. Ein großes Dankeschön an alle Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger sowie an alle Menschen, die sich bei Gesundheitsdiensten und in sozialen Organisationen um andere kümmern!

### Gemeinsam statt einsam

Für die ältere Generation war das letzte Jahr besonders schwer: Da das Coronavirus für sie besonders gefährlich ist, waren sie von Kontakt- und Besuchsverboten in überdurchschnittlichem Maß betroffen. Viele Seniorinnen und Senioren mussten monatelang ohne persönlichen Kontakt zu ihren Lieben durchhalten. Die gute Nachricht ist, dass diese schlimme Zeit der Einsamkeit nun vorbei ist. Alle über 65-Jährigen haben in Oberösterreich bereits ein Impfangebot erhalten. Wir ziehen den Hut vor ihrer Disziplin und ihrem Durchhaltevermögen!



### Im Einsatz für unsere Sicherheit

Sie riskieren ihr Leben für unsere Sicherheit und sind stets zur Stelle, wenn wir ihre Hilfe benötigen: Ein großes Dankeschön unseren Polizisten und Polizistinnen, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und des Roten Kreuzes sowie den Soldaten und Soldatinnen des Österreichischen Bundesheeres! Sie mussten in den vergangenen Monaten noch viel mehr leisten, als ihre fordernden Jobs ohnehin schon von ihnen verlangen. Viele von ihnen leisten diesen wichtigen Dienst ehrenamtlich – unentgeltlich und in ihrer Freizeit! Dafür gebührt ihnen besonderer Respekt und Dank.

## Respekt vor Tieren und Natur

Ein Kommentar von Stadtförster Martin Speta über die Leistungen der Tier- und Pflanzenwelt und warum es wichtig ist, die Grenzen zu respektieren und Spazierwege nicht zu verlassen



Wald und Natur sind die gemeinsam genutzte Wohnung von Tieren, Bäumen und Pflanzen. Wir als Erholungssuchende und Sportler sind in dieser Wohnung zu Gast. In der Freude über Natur, Sport und Erholung nehmen wir das Gastrecht manchmal über Gebühr in Anspruch.

Unsere Gesellschaft bringt es mit sich, dass wir untertags immer mehr sitzen und uns kaum bewegen. Da ist

es verständlich, dass man einen Ausgleich sucht und braucht. Bei uns Menschen ändert sich dieser Bewegungsdrang entsprechend der Jahreszeit vom Wintersport hin zum Radeln, Baden oder Spazierengehen. Bei den Tieren und Pflanzen hingegen verändert sich mit dem Wechsel der Jahreszeit ein großer Teil ihres Lebens. Der Winter, die härteste Zeit im Jahreszyklus vieler Lebewesen, ist überstanden. Das heißt aber nicht, dass damit nun die große Zeit des Faulenzens anbricht. Ganz im Gegenteil: Hast du einmal bewusst darauf geachtet, in welcher kurzen Zeit die Pflanzen zum Frühjahrsbeginn unsere Erdoberfläche vollständig verändern? – Denkst du da nicht auch: „Respekt vor dieser Leistung!“ Das ist als würde man in nur zwei Wochen das ganze Haus renovieren, den Garten machen und nebenbei noch ins Fitnessstudio gehen.

Ein echter Full-Time-Job ist die Futterbeschaffung und das Fresen. Um ihren Nahrungsbedarf zu decken, muss ein weibliches Rotwild im Sommer durchschnittlich 13 kg Grünmasse aufnehmen. Der Wasserbedarf liegt bei ca. 10l pro Tag. Hat das Hirschtier ein Kalb zu säugen, verdoppelt sich der Futter- und Wasserbedarf. Störungen führen da schnell zu Nahrungsmangel bei Jung- und Alttieren. Besonders die Dämmerungsstunden sind Äsungszeiten für das Wild. Wer da schon bzw. noch im Wald unterwegs ist, respektiert die „Essenzeiten“, indem er auf den Wegen bleibt, um Störungen zu vermeiden.

Durch unser Bestreben, die Natur für uns zu vereinnahmen, verkleinern wir den Lebensraum für die Tier- u. Pflanzenwelt immer mehr. Gerade in Zeiten, in denen wir mit Reisebeschränkungen und Ausgangssperren zu kämpfen haben, drängen immer mehr Erholungssuchende in das Wohnzimmer unserer Gastgeber. Diese Wohnzimmer werden jedoch immer kleiner und von den „Schlafzimmern“ wollen wir gar nicht reden.

Unsere Pflanzen und Tiere leisten für die Gesellschaft Großartiges, indem sie CO<sub>2</sub> binden und in lebensnotwendigen Sauerstoff verwandeln. Respektieren wir diese Leistungen und respektieren wir unsere Grenzen!!

Einen herzlichen Dank im Namen unserer Natur, die sich nicht verbal äußern kann!

Ihr Stadtförster  
**Martin Speta**

## Problemzone: Öffentlicher Altstoff-Sammelplatz

**Müll nicht neben den Containern abstellen!**

Öffentliche Standplätze für die Altpapier- und Altglas-Sammlung werden oft zur Ablagerung von Müll missbraucht. Neben den Containern abgestellter Abfall ist nicht nur hässlich, die Beseitigung kostet uns auch viel Geld. „Bitte bringen Sie Ihr Altpapier, insbesondere sperrige Kartons, nach Möglichkeit ins Altstoffsammelzentrum. Das spart Kosten und bringt uns als Gemeinde Erlöse!“, appelliert Umweltstadtrat Harald Schuh.

### Kartons flach zusammenlegen

Wenn Sie die Altpapiercontainer bei den Sammelinseln nutzen, so achten Sie bitte darauf, möglichst sparsam mit dem Platz umzugehen. Die meisten Kartons lassen sich zusammenlegen oder zumindest komprimieren. Bitte stellen Sie Karton und Glas nicht neben die Container, auch wenn diese gerade voll sind!

„Aktuell testen wir punktuell die Aufstockung um einen weiteren Altpapiercontainer“, informiert der Umweltstadtrat. „Orange Säcke und Aludosen haben bei Sammelinseln jedenfalls nichts verloren. Sie sind im ASZ abzugeben. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!“



Bei Kartonagen gilt: Je flacher und platzsparender desto besser. Am besten aber direkt im ASZ vorbeibringen.

## Grünes Licht für das Hotel

In der Gemeinderatssitzung am 17. Mai soll das Projekt beschlossen werden

Nach mehreren intensiven Verhandlungsrunden mit Investor Dietmar Hehenberger gaben alle Gemeinderatsfraktionen grünes Licht für das Hotelprojekt. Besiegelt werden soll das Verhandlungsergebnis in der Gemeinderatssitzung am 17. Mai. „Ich bin erleichtert, dass wir dieses Jahrhundertprojekt im Schulterschluss aller Fraktionen auf den Weg bringen können, und bedanke mich für das konstruktive Miteinander zum Wohle unserer Stadt“, resümiert Bürgermeisterin Elisabeth Teufer.

### Sitzung per Livestream von zuhause mitverfolgen

Im Zentrum der Gemeinderatssitzung wird der Kaufvertrag zwischen Stadtgemeinde und Investor über das Grundstück stehen. Die Sitzung wird im großen Saal des Salzhofes stattfinden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sie per Livestream im Internet mitverfolgen. Den entsprechenden Link finden Sie auf unserer Homepage [www.freistadt.at](http://www.freistadt.at).

### Vier-Sterne-Superior-Hotel mit 106 Zimmern

Der erfolgreiche Mühlviertler Unternehmer Dietmar Hehenberger will ein Vier-Sterne-Superior-Hotel mit 106 Zimmern,



Nach intensiven Verhandlungen gaben die Vertreter aller Gemeinderatsfraktionen nach der finalen Besprechung mit Investor Dietmar Hehenberger grünes Licht für das Hotelprojekt.

Wellnessbereich, Sky-Restaurant, Kongressräumen und großzügiger Parkanlage am jetzigen Parkplatz Am Stieranger errichten. Außerdem kauft er die alte Versteigerungshalle, wo er ein Projekt mit großer regionaler Wertschöpfung plant.

## Parkticket per Handy lösen

Seit Anfang Mai können Parkgebühren minutengenau abgerechnet werden

Seit Anfang Mai können die Parkgebühren in der Innenstadt ganz einfach per Handy beglichen werden. Der große Vorteil: Die Parkdauer wird minutengenau abgerechnet, Sie zahlen also nur die tatsächliche Parkdauer. Außerdem kann der Parkvorgang flexibel gestartet, verlängert und gestoppt werden – unabhängig davon, wo Sie sich gerade befinden. Die erlaubte Höchstparkdauer von 90 Minuten darf dabei nicht überschritten werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Anbieter – die EasyPark Austria GmbH – für diesen Service 15 Prozent der Parkgebühr zusätzlich verrechnet.

Selbstverständlich kann man die Parkgebühren nach wie vor auch mittels Bargeld, Kredit- oder Bankomatkarte an unseren Parkscheinautomaten bezahlen oder einen Parkschein im Bürgerservice im Stadtamt bzw. in der Trafik Weixelbaumer in der Pfarrgasse erwerben.

**easypark**  
Parking. Made easy.



So einfach geht's:

- EasyPark-App herunterladen
- App öffnen und Standort bestimmen
- „P“ drücken und die Parkdauer mit dem Rad einstellen
- „Parkvorgang STARTEN“ klicken
- Zum Stoppen oder Verlängern der Parkdauer einfach erneut das Rad bedienen

Mit der EasyPark-App kann der Parkvorgang flexibel gestartet, verlängert und gestoppt werden – unabhängig davon, wo Sie sich gerade befinden. Foto: EasyPark

### 124 neue Parkplätze in Freistadt

Ende April wurde die Park&Ride-Anlage mit 97 Kfz-Parkplätzen und 20 Fahrradabstellplätzen eröffnet. Erleichterungen für Parkplatzsuchende gab es auch in anderen Stadtteilen: So wurde der Parkplatz beim Sportplatz Marianum von 13 auf 25 Plätze erweitert, um den Fans das Parken bei Sportveranstaltungen zu erleichtern. Der Parkplatz in Eglsee wurde um 11 auf gesamt 26 Plätze ausgebaut. In der Billingerstraße wurden vier neue Parkplätze errichtet.



Beim Sportplatz Marianum wurde die Parkfläche verdoppelt.



Der Parkplatz in Eglsee wurde von 15 auf 26 Plätze erweitert.

## Freibadsaison: Wir sind vorbereitet!

Wenn Corona-Regeln und Wetter es zulassen, wird Mitte Mai aufgesperrt

Die Vorbereitungen für die Freibadsaison laufen auf Hochtouren. Wenn es die Corona-Regeln zulassen und der Wettergott es gut mit uns meint, können wir Mitte Mai aufsperrn. Das Badepersonal hat die Anlage perfekt vorbereitet und freut sich auf die Badegäste. Bei Badewetter hat das Freibad wochentags von 10 bis 19 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie während der Sommerferien von 9 bis 20 Uhr geöffnet, ab Mitte August bis 19 Uhr.



Das Badepersonal hat die Anlage perfekt vorbereitet und freut sich auf die Badegäste.

## Digitales Amt

Behördengänge online mit der Handysignatur erledigen

Wenn Sie sich den Weg ins Amt sparen wollen, probieren Sie den digitalen Amtsservice aus und holen Sie sich Ihre Handysignatur!



Sie benötigen eine Meldebestätigung, wollen eine Strafreisterbescheinigung beantragen oder ein Volksbegehren unterstützen? Das und vieles mehr können Sie mit der Handysignatur rund um die Uhr bequem von zu Hause aus erledigen.

Die Handy-Signatur ist Ihre persönliche Unterschrift, mit der Sie sich im Internet eindeutig identifizieren und Dokumente oder Rechnungen rechtsgültig unterschreiben können. Sie ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt.

### Wie komme ich zu einer Handysignatur?

- Persönlich bei einer Registrierungsstelle: z.B. beim ÖGK Kundenservice in der St. Peter-Straße 6 (nur nach Terminvereinbarung unter 050 / 766 1416 3900 oder unter [gesundheitskasse.at](https://www.gesundheitskasse.at); mitzubringen sind ein aml. Lichtbildausweis sowie das Handy)
- Aktivierung über FinanzOnline: Melden Sie sich mit Ihren FinanzOnline-Zugangsdaten an und wählen Sie den Menüpunkt „Bürgerkarte/Handy-Signatur aktivieren“. Die Zugangsdaten erhalten Sie per Brief binnen weniger Tage.

Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.handy-signatur.at](https://www.handy-signatur.at). Selbstverständlich können Sie Ihre Anliegen nach wie vor auch persönlich bei uns im Amt, telefonisch unter 07942/72506 oder per Mail an [post@freistadt.at](mailto:post@freistadt.at) erledigen.

## Kurz & bündig

### Wasserzähler regelmäßig kontrollieren!

Bei der alljährlichen Ablesung der Wasserzähler kommt es immer wieder vor, dass ungewöhnlich hohe Verbrauchsmengen festgestellt werden. Grund dafür können unbemerkte Rohrbrüche, defekte Ventile oder auch undichte Spülkästen sein. Wir empfehlen, den Wasserzähler regelmäßig – mindestens einmal im Monat – zu kontrollieren. Achten Sie darauf, dass während der Kontrolle keine Wasserabnahme im Haus erfolgt. Sollte sich das Rädchen dennoch drehen, ist das ein Anzeichen für einen Schaden. Eine schnelle Reparatur spart Wasser und schon den Geldbeutel!

### Mitarbeiter/in im Bürgerservice gesucht!

Wir sind auf der Suche nach einer/m Mitarbeiter/in als Karenzvertretung für ca. 12 Monate im Bürgerservice des Rathauses (Vollbeschäftigung mit 40 Stunden). Nähere Informationen und das Bewerbungsformular finden Sie auf unserer Homepage [www.freistadt.at](https://www.freistadt.at). Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Brigitte Heinzl im Bürgerservice, telefonisch erreichbar unter 07942/72506-24. Die Bewerbungsfrist endet am 12. Mai um 12 Uhr.

### Mitarbeiter/innen für Test- und Impfstraßen gesucht!

Für die Durchführung von Covid19-Tests und Impfungen wird in ganz Oberösterreich Personal gesucht (primär medizinisches Personal wie Sanitäter/innen, Krankenpfleger/innen, etc.) Nähere Infos erhalten Sie auf unserer Website [www.freistadt.at](https://www.freistadt.at). Bewerbungen sind an [personalabteilung@oba-group.at](mailto:personalabteilung@oba-group.at) zu schicken.

### Wartung der Erdgasinfrastruktur

Die Netz Oberösterreich GmbH wird in den nächsten Wochen in unserer Gemeinde die Erdgasleitungen abgehen und überprüfen. Die regelmäßige Wartung ist gesetzlich vorgeschrieben. Im Zuge dessen kann es sein, dass die Spezialisten auch Privatgrundstücke begehen müssen. Auf Verlangen weisen sie sich selbstverständlich aus.

## Orgelpunkt12 startet am 7. Mai

Jeden Freitag 30 Minuten Orgelmusik zum Krafttanken

Entfliehen Sie dem hektischen Alltag und lassen Sie sich vom Klang der Orgeln verzaubern: Von 7. Mai bis 30. Juli laden die Pfarre Freistadt und der Verein Labyrinthus jeden Freitag von 12 bis 12.30 Uhr sehr herzlich in die Stadtpfarrkirche ein. Bernhard Prammer konnte auch in diesem Jahr namhafte Organistinnen und Organisten aus dem In- und Ausland für Orgelpunkt12 gewinnen. Besinnliche Texte laden zum Nachspüren ein.



Die Pfarre Freistadt und der Verein Labyrinthus laden zur lieb gewonnenen Mittagsandacht mit 30 Minuten Orgelmusik ein. (Foto: A. Priemetzhofer)

### Liebgewonnene Auszeit

„Nach den kulturell so kargen vergangenen Monaten sind wir alle bedürftig nach musikalisch-spiritueller Öffnung“, laden die Veranstalter zur lieb gewonnenen Auszeit ein. „Bitte den Mundschutz (FFP2) nicht vergessen, die Stadtpfarrkirche bietet genügend Raum für den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand.“ Seit 2013 ist die Konzertreihe Orgelpunkt12 eine Konstante in Freistadt – ein Innehalten mit Wort und Musik. Der Eintritt ist frei! Wer Lust hat, kann vor oder nach dem Konzert den Kirchturm besteigen und den Blick auf unsere wunderschöne Stadt von oben genießen. „Der Weg nach oben“ – offener Kirchturm freitags zwischen 11.30 und 13 Uhr.

#### Termine:

07.05.21	Bernhard Prammer (Freistadt)
14.05.21	Marco Paolacci (Stift Zwettl)
21.05.21	Ikarus Kaiser (Wilhering)
28.05.21	Ales Nosek (Pilsen/CZ)
04.06.21	Wolfgang Kraus (Furth im Wald/D)
11.06.21	Katharina Zauner (Kleinzell)
18.06.21	Leonhard Tutzer (Bozen/IT)
25.06.21	Konrad Heimbeck (Rosenheim/D)
02.07.21	Stefan Donner (Wien)
09.07.21	Bernhard Prammer (Freistadt)
16.07.21	Christoph Radinger (Kirchdorf)
23.07.21	Thomas Zala (Admont)
30.07.21	Sebastian Bethge (Bad Hersfeld/D)

## Rekord-Teilnahme bei Osterei-Sucherei

Die Freude des Stadtmarketing-Teams ist groß:  
747 Kinder haben beim Ostergewinnspiel im Stadtpark mitgemacht!

15 Ostereier und Osterhasen – liebevoll gestaltet von den Volksschulkindern – hatten sich in den Osterferien im Stadtpark versteckt. Wer alle entdeckte und das richtige Lösungswort herausfand, konnte am Ostergewinnspiel des Stadtmarketing-Teams teilnehmen.

„Genau 747 ausgefüllte Gewinnkarten wurden abgegeben. Das ist ein neuer Rekord! Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die mitgemacht haben. Wir sind echt überwältigt!“, freut sich Katharina Rotschne vom Stadtmarketing. Sogar Einsendungen aus Linz, Gramastetten, Vorderweißbach, Wien, St. Valentin und Wiesing in Tirol waren dabei. Und weil so viele kleine Eiersucher mitgespielt haben, wurden neben den fünf reichlich gefüllten Osternesterln zusätzlich auch noch 20 Eisgutscheine mit Osterleckereien verlost.



Sophia, Tobias, Anna, Jonas und Anna durften sich über die fünf reichlich gefüllten Osternesterln freuen. Herzlichen Glückwunsch!

### In memoriam Prof. Herbert Wagner

Mit einer eigenen Briefmarke und einem Erinnerungsblatt bedankt sich der Postwertzeichensammlerring Freistadt – allen voran Obmann Wolfgang Spitzer und sein Stellvertreter Roland Jäger – bei unserem Freistadt-Maler Prof. Herbert Wager, der am 23. Jänner 2021 verstarb. Die Marke (€ 3,50) und das Erinnerungsblatt (€ 5,-) sind im Vereinslokal Hotel Goldener Adler immer vormittags oder nach Terminvereinbarung unter 0664/44 34 331 erhältlich. Prof. Wagner war ein großer Förderer der Kultur in Freistadt und viele Markenmotive sowie Entwürfe von Sonderstempel für den Postwertzeichensammlerring stammen aus seiner Feder, schreibt der Verein auf dem Erinnerungsblatt im Andenken an den großen Künstler.



## Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack 2021

### Nördliches Stadtgebiet

Mittwoch	12. Mai	plus Gelber Sack
Mittwoch	26. Mai	
Mittwoch	9. Juni	plus Gelber Sack
Mittwoch	23. Juni	
Mittwoch	7. Juli	plus Gelber Sack
Mittwoch	21. Juli	

### Südliches Stadtgebiet

Freitag	14. Mai	plus Gelber Sack
Donnerstag	27. Mai	
Donnerstag	10. Juni	plus Gelber Sack
Donnerstag	24. Juni	
Donnerstag	8. Juli	plus Gelber Sack
Donnerstag	22. Juli	

## Nicht vergessen:

### Am 7. Mai ist Tag der Abfallwirtschaft im ASZ!

Der Tag der Abfallwirtschaft steht heuer unter dem Motto „Metallverpackungen“. Gemeindefunktionäre und ASZ-Mitarbeiter werden gezielt über dieses Thema informieren. Als kleines Präsent gibt es eine blaue Sammeltasche.

### Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 – 12.30 u. 13.00 – 18.00
Mittwoch	8.30 – 12.30 u. 13.00 – 18.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.00 – 12.00

Ansprechpartner im Stadtamt Freistadt in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist Manfred Hießl, Telefon 07942/72506 Durchwahl 52, Email: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at



### Öffnungszeiten in der Kompostierungsanlage

Frühjahr/Sommer (26. März – 29. September)

Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Freitag	15.00 – 19.00 Uhr
Samstag	9.30 – 14.00 Uhr



### Ruhezeiten beim Rasenmähen bitte beachten!

Viele Menschen nutzen das Wochenende, um sich im Garten zu erholen, die Ruhe zu genießen und sich zu entspannen. Viele arbeiten natürlich auch am Wochenende im Garten, da sie während der Woche dafür keine Zeit haben. Mit ein bisschen gegenseitiger Rücksichtnahme können beide Gruppen ihr Ziel erreichen.

Wir appellieren an alle Gartlerinnen und Gartler, die ortsüblichen Ruhezeiten für das Rasenmähen zu beachten und **samstags ab 16 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen gantztägig** darauf zu verzichten.